Literaturhinweise und Arbeitshilfen

Die AcK in Bayern hat zahlreiche Veröffentlichungen herausgegeben, die dem gegenseitigen Kennenlernen und dem Wissen über gemeinsame und unterschiedliche Perspektiven in theologischen Fragen dienen:

- ❀ Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Bayern. Kurzinformation und Kontaktadressen der Mitgliedskirchen
- ❀ AcK in Bayern. Die Mitgliedskirchen stellen sich vor
- ❀ Die Adressen von Gemeinden „der in Bayern kleineren Kirchen“ sind am einfachsten zu finden über das Internet, beim jeweiligen Hauptsitz der Kirche sowie über lokale AcKs.
- ❀ Ekklesiologie
- ❀ Was hat Platz unter dem Dach der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen?
- ❀ Mahl des Herrn
- ❀ Literatur zur Ökumene (Faltblatt der AcK)

Nähere Informationen und Bestellung über:
www.ack-bayern.de

Was ist die Charta Oecumenica?

„Als Konferenz Europäischer Kirchen und als Rat der Europäischen Bischofskonferenzen sind wir im Geist der Botschaft der beiden Europäischen Ökumenischen Versammlungen von Basel 1989 und von Graz 1997 fest entschlossen, die unter uns gewachsene Gemeinschaft zu bewahren und fortzuentwickeln.“ (Charta Oecumenica, Vorwort)

Die Charta Oecumenica formuliert „Leitlinien für die wachsende Zusammenarbeit der Kirchen in Europa“. Sie soll der Einheit der Kirchen untereinander dienen. Zugleich soll sie ihnen helfen, gemeinsam vom Glauben Zeugnis abzulegen, zu Dialog und Versöhnung der Völker, Kulturen und Religionen beizutragen und sich für die Bewahrung der Schöpfung einzusetzen. Die Charta wurde von der Konferenz Europäischer Kirchen (zu ihr gehören die meisten orthodoxen, reformatorischen, anglikanischen, freikirchlichen und alt-katholischen Kirchen in Europa) und dem Rat der (römisch-katholischen) Bischofskonferenzen Europas verfasst und am 22. April 2001 in Straßburg unterzeichnet.

Die in der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) verbundenen Kirchen haben sich die Charta am 30. Mai 2003 während des 1. Ökumenischen Kirchentags in Berlin im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes offiziell zu eigen gemacht.

Text der Charta Oecumenica und weitere Faltblätter bei

Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (AcK)
in Bayern - Geschäftsstelle
Marsstr. 19, 80335 München
Tel.: 089/54828397 - Fax: 089/54828399
E-Mail: ackbayern@yahoo.de
www.ack-bayern.de

Charta Oecumenica 3
... für die Praxis
Vielfalt entdecken

Aus der „Charta Oecumenica“:

„2. Gemeinsam das Evangelium verkündigen

Die wichtigste Aufgabe der Kirchen in Europa ist es, gemeinsam das Evangelium durch Wort und Tat für das Heil aller Menschen zu verkündigen.

3. Aufeinander zugehen

Ökumene beginnt ... für die Christinnen und Christen mit der Erneuerung der Herzen und der Bereitschaft zur Buße und Umkehr. In der ökumenischen Bewegung ist Versöhnung bereits gewachsen. Wichtig ist es, die geistlichen Gaben der verschiedenen Traditionen zu erkennen, voneinander zu lernen und sich so beschenken zu lassen.

Wir verpflichten uns,

- ❀ *Selbstgenügsamkeit zu überwinden und Vorurteile zu beseitigen, die Begegnung miteinander zu suchen und füreinander da zu sein;*

4. Gemeinsam handeln

Wir verpflichten uns,

- ❀ *auf allen Ebenen des kirchlichen Lebens gemeinsam zu handeln, wo die Voraussetzungen dafür gegeben sind und nicht Gründe des Glaubens oder größere Zweckmäßigkeit dem entgegenstehen.“*

Arbeitsgemeinschaft
christlicher Kirchen (AcK)
in Bayern

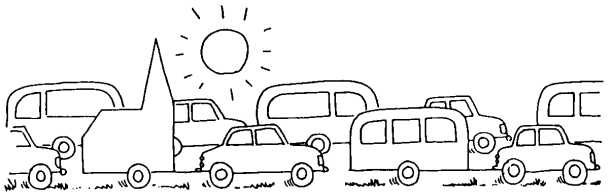
oikoumene

Möglichkeiten in der Praxis

In Bayern und in Deutschland wird Ökumene meist sehr rasch mit „katholisch - evangelisch“ beschrieben. Die Charta Oecumenica erweitert durch ihren europäischen und multilateralen Horizont diese bilaterale Perspektive. Auch die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen weiß sich gerade diesem Reichtum der verschiedenen christlichen Kirchen verpflichtet.

• Kennenlernen

- Begegnungen ermöglichen: Einladung zu Gottesdienst, Gemeindefest, Tag der offenen Türe
- Regelmäßiger Kontakt und Austausch der Seelsorger/innen und der entsprechenden Gremien
- Bewusste Kooperationen auch mit am Ort „kleineren“ Kirchen und christlichen Gemeinden, z.B. bei ökumenischen Gottesdiensten und Bibelgesprächen
- Austausch von Informationen und Gemeindebriefen
- Gastseiten im eigenen Gemeindebrief für Informationen oder Kommentare von anderen christlichen Kirchen
- Informationen aus erster Hand, z.B. Ostertermin und Fastenpraxis bei Orthodoxen; Erwachsenentaufe bei Baptisten; Was sind eigentlich „Friedenskirchen“?
- Gemeinsam getragene Bildungsveranstaltungen zu Themen wie Glaube, Kirche, Sakramente, Amtsverständnis, Charta oecumenica
- Gegenseitiges Vorstellen der (Gebet- und Gesang-)Bücher für die jeweiligen konfessionellen Gottesdienste
- Erstellen eines ökumenischen Kirchenführers
- Gründung von lokalen AcKs
- Initiativen zur Evangelisierung absprechen



• Kirchenbesichtigung ökumenisch - konkret

Es kann bilateral anfangen:

Evangelische Christen erklären Katholiken aus der Nachbargemeinde ihre Kirche und die Besonderheiten. Anschließend wird in das Gemeindehaus zu einem Austausch über konkrete Arbeitsschwerpunkte und Projekte mit einem kleinen Imbiss eingeladen. Selbstverständlich geschieht dies auch umgekehrt in der katholischen Gemeinde. Dann schaut man über den Tellerrand hinaus und stellt schnell fest, dass es in erreichbarer Nähe weitere katholische, evangelische, orthodoxe oder freikirchliche Kirchen, Gebets- und Gemeinderäume gibt. Man vereinbart auch dort eine Führung mit anschließendem Austausch. Dadurch erhält man aus erster Hand Informationen über andere Konfessionen, gewinnt Einblicke in gleiche, ähnliche oder ganz andere Freuden und Sorgen und entdeckt gemeinsame Herausforderungen und Aufgaben.

Was es dazu braucht:

Ein bisschen Mut und Vertrauen; zwei oder drei Verantwortliche, die anfangen; eine gute und kreative Werbetrommel; ein- bis zweimal im Jahr etwa drei Stunden Zeit.

Und schon können aus kleinen Anfängen vielfältige Kreise werden!

• Ökumenisch reisen

Reisen bildet:

So können bei allen Individual- oder Gruppenreisen neben den Hauptsehenswürdigkeiten immer auch verschiedene christliche Kirchen und Gemeinden lohnenswerte Ziele sein.

Gemeinsam organisierte ökumenische Bildungs- und Studienreisen erhöhen den Informationswert sowie die Begegnungsmöglichkeiten. Sowohl in der Vorbereitung als auch an den Zielorten können die unterschiedlichen Situationen (Zahlenverhältnis, Minderheiten ...) und Besonderheiten, aber auch das Verbindende hervorgehoben werden.